

# Starke Auftritte der blonden Turnertruppe

Die Aufbauarbeit im Turnverein Niederurnen trug bereits erste Früchte. An den in dieser Saison besuchten Turnfesten in Biglen (BE) und Stein (AG) konnte in der 3. Stärkeklasse gestartet werden. Ein fünfter Rang mit 33,03 Punkten sowie Platz sieben (33,27) war dabei die gute Ausbeute.

dh.- Blond, aber nicht blöd. So lautete dieses Jahr das Motto des TV Niederurnen an den beiden besuchten Turnfesten. Lange bevor sich Moldovan und Co. die Haare haben blondieren lassen, fanden sich fast alle Turnfestteilnehmer des TV Niederurnen bei Coiffeur Wädi Schmid ein und liessen sich dasselbe mit ihren Haaren machen.

Dank der Aufbauarbeit im vergangenen Jahr konnte der TVN mit mehr Teilnehmern als in den vergangenen Jahren an die Turnfeste gehen und startete so in der 3. Stärkeklasse. Es konnte auch wieder das ganze Programm geturnt werden. Letztes Jahr hatte das Schaukelringprogramm wegen einiger Ausfälle kurzfristig abgesagt werden müssen. Erfreulich war auch, dass fünf neue Turner an den Geräten zum Einsatz kamen. Auch in der Leichtathletik konnte mit mehr Teilnehmern gestartet werden als in den vergangenen Jahren. Am Regionaltumfest in Biglen (BE) konnten nun die Übungen bei tollem Wetter einem breiten Publikum vorgeführt werden. Gestartet wurde mit dem Barrenprogramm, das aber nicht so sauber und perfekt gelang und zur Note 8,17 führte. Beim folgenden Schaukelringprogramm nahmen sich alle zusammen und konzentrierten sich voll auf



Die fliegenden Blondes: Der TV Niederurnen trat zu den diesjährigen Turnfesten mit neuem Look an. Bilder zvg

die Übungen und deren Ausführung. Es sollte sich lohnen. Mit einer gelungenen Darbietung, die mit der Note 8,97 bewertet wurde, erturnte der TVN die höchste Gerätenote seit die neue Notenskala gilt – und das mit fünf neuen Turnern und einer neuen Übung.

## Pech in der Pendelstafette

Von der guten Leistung beflügelt, begab sich der Verein zu den Leichtathletikdisziplinen. Bei der Pendelstafette, bei der 20 Turner mitliefen, hatte der

TVN zwei Ausfälle zu beklagen. Die beiden Turner fingen eine Zerrung ein und konnten nicht mehr mit vollem Einsatz sprinten. Das Ergebnis war die Note 7,66. Den Abschluss bildeten die Disziplinen Hochsprung und Schleuderball. Unter den Anfeuerungsrufen der restlichen Turner gaben die Athleten nochmals ihr Bestes, was zu den Noten 8,33 im Hochsprung und 8,09 im Schleuderball führte. Am Abend galt es dann, das Fest zu geniessen und den guten fünften Rang (33,03 Punkte) zu feiern.

Am nachfolgenden Wochenende be-

suchte der TVN als Gastsektion das Aargauer Regionaltumfest in Stein. An dem hochstehenden Wettkampf erzielten die Turner im Durchschnitt bessere Noten als am Vorwochenende, was zu einem Schlussresultat von 33,27 und dem siebten Rang in der 3. Stärkeklasse führte.

## Gemütlicher Ausklang der Turnfestsaison

Als gemütlicher Ausklang der diesjährigen Turnfestsaison organisierte Jack Stüssi ein Rebbberg-Open-air.

Doch wegen des unsicheren Wetters und des feuchten Bodens musste das Fest in den Fennen verlegt werden, wo die Turner bei Thoma und Nosers zu Gast waren.

Es konnten die beiden hochrangigen (TV-internen) Bands «The Peacely Brothers» und «Oli and his Guys» engagiert werden. Mit der bluesigen Musik von Peacely, der übrigens sein Debüt-Auftritt vor dem TV hatte, und dem rockigen Sound von Oli und seiner variablen Besetzung, verbrachte der Verein nochmals einen gemütlichen Abend.

## TV Elm Zweiter in Frutigen

Der Turnverein Elm nahm am Oberländischen Turnfest in Frutigen teil. Die Ambiance an diesem Turnfest stachelte die Elmer Turner zu sehr guten Leistungen an, und der TV kehrte mit einem zweiten Rang in seiner Stärkeklasse nach Hause zurück.

ste.- 25 Turner besammelten sich auf dem Bahnhof in Elm und freuten sich auf das Turnfest im Berner Oberland, das zu den schönsten überhaupt zählen soll, wie überliefert worden war. Ehrenmitglied Melchior Rhyner hatte mit seinen Beziehungen die Teilnahme erst ermöglicht.

Der TV Elm eröffnete den Wettkampf mit der Gymnastik. Oberturner Ruedi Rhyner hatte nach den letztjährigen Erfahrungen am Turnfest in

Eschenbach einige Änderungen vorgenommen. Die Gymnastik gelang nach Auskunft der Zuschauer sehr gut. Mit der Note von 8,32 waren alle sehr zufrieden. Der Auftakt war geglückt. Die Erfahrungen mit der neuen Notengebung beim letztjährigen Turnfest waren Gold wert. Eine Stunde später waren die Läufer in der Pendelstafette gefordert.

Diese Disziplin machte den Elmer Turnern noch nie Mühe. Auch dieses Jahr erreichten die acht Läufer die gute Note von 9,10. Der dritte Wettkampfteil war zweigeteilt in Weitsprung und Steinheben. Die Weitspringer erreichten 8,40 und die Steinheber 8,60. Auch mit diesen Leistungen waren die Elmer sehr zufrieden sein. Den Abschluss bildete der 1000-Meter-Lauf. Acht Läufer, darunter die Skirennfahrer Jürg Grünenfelder und Jakob Rhyner sowie Rico Elmer als Sieger in der Patrouille des Glacier, erreichten 8,81. Einige waren zuerst et-

was enttäuscht über diese Note, doch im Vergleich mit anderen Sektionen durfte sich diese Note wirklich sehen lassen, liess doch die Bahn auf dem Flugfeld keine absoluten Spitzenzeiten zu. Damit war der Wettkampf also rundum geglückt, und die Turner gingen zum gemütlichen Teil über.

## Besuch bei Georges Rhyner

Als erstes war ein Besuch bei Georges Rhyner angesagt, dessen Vorfahren von Elm auswanderten und im Schieferbergwerk in Frutigen Arbeit fanden. Georges Rhyner führt heute das Restaurant «Leist» in Frutigen.

Am Sonntagnachmittag stand das Rangverlesen auf dem Programm. Die Elmer Turner waren sehr überrascht, als sie vom zweiten Stärkenklassenrang erfuhren. Im Restaurant «Sternen» in Elm klang das Turnfest langsam aus und jeder kehrte müde, aber glücklich nach Hause zurück.

## Biltner kämpften bravourös

Der Turnverein Berg organisierte den letzten Nationalturner-Wettkampf vor den Sommerferien. Es waren 110 Wettkämpfer am Start, darunter 24 Turner aus der Region, und diese schlossen mit zehn Auszeichnungen gut ab.

win.- In der LK2 startete Marco Kühne (Bilten) mit guten 39,4 Punkten an Vornoten. Mit je einer verlorenen, gewonnenen und gestellten Partie im Sägemehl beendete er seinen Wettkampf. In der LK1 erreichte Raffael Leemann (Bilten) mit 33,4 Punkten an Vornoten und drei Siegen im Sägemehl die Auszeichnung.

In der JK2 waren es Jürg Büsser (Eschenbach) und Peter Schnyder (Netstal), die sich eine Auszeichnung erkämpfen konnten. Peter Schnyder schaffte das Maximum vor, verlor und stellte je einmal. Martin Schnyder (Netstal) schaffte ebenfalls das Maximum vor, musste aber den Wettkampf wegen Unfalls im ersten Gang aufgeben.

Kurt Zwicky (Netstal) verfehlte die Auszeichnung knapp.

In der JK1 gewannen sechs Knaben die Auszeichnung. Marco Dürst (Bilten) ging als Kategoriensieger hervor. Er schaffte 29,5 Punkte vor und gewann zweimal. Die vier Biltner, Markus Weber, Ronny Pfeiffer, Rico Stump und Christoph Kühne, gewannen ebenfalls die Auszeichnung, dagegen verpasste diese Christian Hefti (Glarus).

Jugendnationalturntag  
LK2: 1. Raphael Toggwiler, Igis, 67,2. 4. Marco Kühne, Bilten, 66,5. – LK1: 1. Andreas Egger, Mettlen, 69,0. 5. Christian Wiesmann, Eschenbach, 64,6. 7. Raffael Leemann, Bilten, 63,1. 13. Willi Giger, Bilten, 60,6. – JK2: 1. Michael Wysmann, Felben, 49,6. 10. Jürg Büsser, Eschenbach, 47,4. 11. Peter Schnyder, Netstal, 46,7. 16. Kurt Zwicky, Netstal, 45,8. 20. Ivo Hauser, Bilten, 44,8. 23. Claudio Leemann, Bilten, 44,7. 28. Rolf Schnyder, Netstal, 42,7. 30. Martin Schnyder, Netstal, 38,2.  
JK1: 1. Marco Dürst, Bilten, 48,7. 3. Andreas Raymann, Eschenbach, 48,4. 7. Markus Weber, Bilten, 47,1. 8. Ronny Pfeiffer, Bilten, 47,0. 12. Rico Stump, Bilten, 46,3. 14. Christoph Kühne, Bilten, 45,9. 15. Christian Hefti, Glarus, 45,8. 19. Thomas Hefti, Netstal, 45,0. 24. Christian Giger, Bilten, 44,5. 27. Christian Isaak, Bilten, 44,0. 28. Andreas Schnyder, Netstal, 43,7. 29. Andreas Widmer, Netstal, 42,6.

## Glarner Schützen schlugen sich am Gruppenmeisterschaftsfinal achtbar

wä.- Nachdem über 500 Gruppen zu den drei Heimrunden angetreten waren, qualifizierten sich schliesslich 32 für den schweizerischen Final in Thun, darunter auch die Sportschützen von Schwanden und Riedern-Glarus. Beide Glarner Teams erzielten, ihren Möglichkeiten entsprechend, gute Resultate.

Schwanden musste infolge Ferienabsenzen ausgerechnet für diesen Wettkampf drei Schützen ersetzen. Trotzdem zeigten die Schwandner, die als 32. gerade noch die Qualifikation geschafft hatten, einen guten Final. Sie steigerten sich von Runde zu Runde (461/470/471) und belegten mit dem Total von 1402 Punkten den 28. Rang.

Die Sportschützen Riedern-Glarus, schon letztes Jahr beim Steldichein der besten Schweizer Sportschützen dabei gewesen waren, wollten diesmal einen weiteren Schritt Richtung Spitze machen. Sie strebten einen Platz im

vorderen Mittelfeld an. Die 475 Ringe der Startrunde reichten zum 19. Zwischenrang. Dann wurden die Bedingungen zusehends schwieriger, trotzdem resultierten aus der zweiten Runde wieder 474 Zähler, was Riedern-Glarus den Vorstoss auf den 16. Platz erlaubte. In der dritten Runde brachten dann abrupte Windwechsel selbst Nationalmannschaftsschützen ins Schwitzen. Die in der Besetzung, Hangartner, Stocker, Colombo, Stüssi und Bähler angetretenen Glarner zeigten starke Nerven. Während andere Gruppen rapide abbauten, realisierten die Sportschützen Riedern-Glarus mit 475 Punkten das sechsbeste Ergebnis der dritten Runde. Daraus resultierte in der Endabrechnung mit einem Total von 1424 Zählern ein feiner 10. Rang.

Der Sieg ging an Thun-Stadt (1442) vor Alterswil (1439) und Gossau (1435).



Die Ambiance im Berner Oberland gefiel den Elmer Turnern: ein Spitzenplatz in ihrer Stärkeklasse war das Resultat. Bild zvg